

Aichhalden: Kritik am Narrentreffen vom Wochenende

Gäste feiern froh – und laut Anlieger klagen über Lärm

Aichhalden

Ein „Nachspiel“ wird das Aichhaldener Narrentreffen vom Wochenende haben. Dies kündigte zumindest ein empörter Bürger an. Der Anlieger des betroffenen Festplatzgeländes beklagte sich im Rahmen der „Bürgerfragestunde“ auf das heftigste beim Aichhaldener Gemeinderat. Der Verwaltung warf er Untätigkeit vor.

Die Aichhaldener Narrenzunft hatte am vergangenen Wochenende anlässlich ihres 60. Geburtstags ihr großes Narrentreffen veranstaltet. Im Rahmenprogramm fanden Freitag abend und Samstag abend lautstarke Musik- und Tanzveranstaltungen im Großzelt auf dem Festplatzgelände statt. Ein Anwohner machte in der Gemeinderatssitzung vom Dienstag seinem Ärger Luft. Ob des Lärms der Fasnetsgesellschaft habe er am Wochenende kein Auge zu machen können. Vielfache Proteste in den vergangenen Monaten und Jahren – auch wegen Discoververanstaltungen am glei-

chen Platz – hätten nicht gefruchtet. „Die Gemeinde hüllt sich in Schweigen und hofft, daß sich das Problem irgendwann von selbst löst“, lautete der Vorwurf an die Gemeindeverwaltung. „Das Maß war voll“, sagte der Anwohner, selbst, daß er zweimal die Polizei aus Schramberg habe kommen lassen, sei wirkungslos geblieben. „Um 2.45 Uhr war die Polizei zum ersten Mal da. Kaum war sie weg, ging die Musik weiter“, so der Aichhaldener.

Bürgermeister Ekhard Sekinger wußte keine konkrete Lösung der Lärmbelästigung anzubieten. Doch sicherte er dem Anwohner zumindest sein Verständnis zu: „Ich muß ihnen Recht geben. An der Festplatzanlage haben wir ein Problem.“ Er versprach, der Thematik einen eigenständigen Tagesordnungspunkt im Gemeinderat zu widmen. Bei einer früheren Diskussion über lautstarke „rollende Discos“ in der Josef-Merz-Halle hatte der Gemeinderat eingelenkt, um den veranstaltenden Vereinen eine wesentliche Einnahmequelle zu belassen. (jos)